

# Schnee – Ferne

Eine künstlerisch-wissenschaftliche  
Spurensicherung über den Schneeferner



## Schnee – Ferne

Eine künstlerisch-wissenschaftliche Spurensicherung über den Schneeferner

### Schwindende Eisriesen

Der weltweite Rückzug der Gebirgsgeleischer gehört zu den sichtbarsten Zeichen, dass sich das Klima der Erde markant verändert. Gebirgsgeleischer gelten als Schlüsselindikatoren für Klimaänderungen – sind quasi eine Art globales Fieberthermometer. Gletscher sind lebenswichtige Naturräume und Kulturgut zugleich. Fünf Gletscher gibt es in den deutschen Alpen: den Nördlichen und den Südlichen Schneeferner, den Höllentalferner, den Watzmanngeleischer und das Blaueis am Hochkalter. Doch wie lange noch?

Im Hochgebirge ist der Klimawandel sichtbar. Der Zugspitzgeleischer, der sogenannte Nördliche Schneeferner, ist der größte und höchst gelegene Gletscher Deutschlands. Im 19. Jahrhundert hatte er noch eine Ausdehnung von 350 Hektar und bedeckte das gesamte Zugspitzplatt. Durch den fortschreitenden Rückgang des Eises spaltet sich der Gletscher in einen nördlichen und einen südlichen Teil. Der nördliche verliert seither knapp einen Meter seiner Dicke.

KUNST UND UMWELT 2017



Eröffnung der Ausstellung:  
Mittwoch, 24. Mai, 17 Uhr

**Umweltbundesamt**  
Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau-Roßlau

Begrüßung  
**Dr. Thomas Holzmann**  
Vizepräsident des  
Umweltbundesamtes

Alpenregion im Wandel  
**Richard Landgraf**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Umweltbundesamt

Kurzstatements  
**Betty Beier und Ludwig Ries**

Moderation  
**Fotini Mavromati**  
Kunstbeauftragte,  
Umweltbundesamt

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr  
Samstag bis Sonntag: 9 bis 16 Uhr

Eintritt frei

**Betty Beier**, bildende Künstlerin und Bildhauerin, setzt verschwindenden Landschaften ein Zeichen der Erinnerung. Für ihre Studie „Das Erdschollen-Archiv“ begleitet sie seit Mitte der 90er Jahre landschaftsverändernde Prozesse – in China, Island, Alaska, Brasilien und zuletzt auf der Zugspitze. Bei ihrer Spurensuche in Zeiten des Umbruchs steht der Boden im Mittelpunkt.

**Ludwig Ries**, Geoökologe (Umweltnaturwissenschaften), leitet die Messstation, die das Umweltbundesamt gemeinsam mit dem Deutschen Wetterdienst auf der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus betreibt. Die Station liegt 2.650 Meter über dem Meeresspiegel und ist zur weltweiten Klimaüberwachung an das Messprogramm Global Atmosphere Watch (GAW) der UN angeschlossen. Das GAW-Programm dient der Kontrolle schleichender Veränderungen im Klimasystem der Erde. Ries ist ein passionierter Fotograf. Seine Landschaftsfotografien zeigen, wie faszinierend Natur sein kann.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Kontakt:  
**Fotini Mavromati**  
Kunstbeauftragte  
Umweltbundesamt  
Wörlitzer Platz 1

T. 0340 / 21 03-23 18  
E. fotini.mavromati@uba.de  
[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)